

GonKatast – ein Messwertkataster zu kniebelastenden Tätigkeiten

Problem

Die durch langjähriges Knien oder vergleichbare Tätigkeiten verursachte Kniegelenksarthrose („Gonarthrose“) ist als Nr. 2112 in die Liste der Berufskrankheiten (BK) aufgenommen worden. Damit stehen die Unfallversicherungsträger vor der Aufgabe, sowohl in Fragen der Kompensation als auch der Prävention kniebelastender beruflicher Tätigkeiten zu ermitteln.

Da in der Literatur hierzu nur wenige Angaben zu finden sind, besteht ein hoher Bedarf an validen Daten zu Vorkommen und Häufigkeit der Körperhaltungen Knien, Hocken, Fersensitz und Kriechen in verschiedenen Berufen.

Aktivitäten

In Kooperation mit verschiedenen Unfallversicherungsträgern startete ein Projekt zur Messung der belastenden Haltungen in folgenden 16 Berufen: Betonbauer, Bodenleger, Dachdecker, Estrichleger, Fahrzeugsattler, Fliesenleger, Flugzeugabfertiger, Formenbauer, Installateure, Maler, Natur- und Kunststeinleger, Parkettleger, Pflasterer, Rohrleitungsbauer, Schweißer und Werftarbeiter.

Um die Heterogenität der Arbeitsinhalte in den untersuchten Berufen angemessen darstellen zu können, wurden sie jeweils in Tätigkeitsmodule



Parkettleger mit CUELA-Messsystem

oder typische Arbeitsschichten unterteilt (z. B. Verlegen von Bodenfliesen oder Verlegen von Wandfliesen beim Fliesenleger).

Die messtechnische Erfassung der Körperhaltungen erfolgte unmittelbar an den Arbeitsplätzen und Baustellen mithilfe des personengetragenen Messsystems CUELA. Die parallele Dokumentation der gesamten Arbeitsschichtinhalte ermöglichte eine Aufbereitung der Messdaten zu vollständigen Arbeitsschichtprofilen.

Auf diese Weise ergab sich eine Gesamtzahl von 81 Tätigkeitsmodulen mit insgesamt 242 untersuchten Arbeitsschichten. Alle Schichtprofile wurden in die Datenbank „OMEGA-Muskel-Skelett-Belastungen“ importiert und stehen für weitere Recherchen zur Verfügung.

Ergebnisse und Verwendung

Die Ergebnisse zu den verschiedenen Berufen wurden bei den jeweils federführenden Unfallversicherungsträgern in Dokumentationen für die BK-Bearbeitung zusammengefasst. Sie fließen weiterhin unmittelbar in die parallel entwickelte „Anamnese-Software Kniegelenkserkrankungen“ des IFA als Kataster-/Katalog-Daten („Gonkatas“) ein und können somit für die BK-Ermittlung genutzt werden.

Die Gesamtergebnisse wurden als IFA Report veröffentlicht.

Das Messwertkataster „GonKatas“ steht den Unfallversicherungsträgern als Hilfsmittel bei der Ermittlung der arbeitstechnischen Voraussetzungen in BK-Feststellungsverfahren zu Kniegelenkserkrankungen (BK 2102, 2105, 2112) zur Verfügung. Es bietet zudem die Möglichkeit, Präventionsschwerpunkte auf dem Gebiet beruflicher Kniegelenksbelastungen zu erkennen und geeignete Präventionsmaßnahmen zu entwickeln.

Nutzerkreis

Präventionsdienste der Unfallversicherungsträger, BK-Sachbearbeiter

Weiterführende Informationen

- Ditchen, D.: Erfassung arbeitsbedingter Kniebelastungen in ausgewählten Berufen. IFA Report 2/2012. Hrsg.: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV), Berlin 2012 www.dguv.de/webcode/d138257

- Ditchen, D.; Ellegast, R.; Hartmann, B.; Rieger, M.A.: Zeitanteile kniebelastender Tätigkeiten in ausgesuchten Berufen der Bauwirtschaft. Dokumentation der 49. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin; V7. 12.-14.09. 2009, Aachen
- Ditchen, D.; Ellegast, R.; Hartmann, B.; Rieger, M.A.: Arbeitsbedingte Kniebelastungen: Vergleich der Selbsteinschätzung von Probanden mit CUELA-Messdaten. Forum Arbeitsphysiologie – 13. Symposium Arbeitsmedizin und Arbeitswissenschaft für Nachwuchswissenschaftler, 6.-8. November 2009, Haan – Vortrag. In: aser:info Nr. 7, S. 20-21. Hrsg.: Institut ASER, Wuppertal 2009
- Ditchen, D.; Ellegast, R.P.; Rehme, G.: GonKatas – Messwertkataster zu kniebelastenden Tätigkeiten. IFA-Report 1/2010. Hrsg.: Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IFA), Sankt Augustin 2010 www.dguv.de/webcode/d107547

Fachliche Anfragen

IFA, Fachbereich 4: Arbeitsgestaltung – Physikalische Einwirkungen

Literaturanfragen

IFA, Zentralbereich